

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich 2/1
Bearbeitet von: Carina Stötzel

Datum
26.03.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

10.04.2002

Betreff:

**Verwendung von Recyclingpapier bei der Stadtverwaltung Siegen
- Anregung gem. § 24 GO NW der Greenpeacegruppe Siegen vom
28.02.2002**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Verwendung von Recyclingpapier in der Stadtverwaltung Siegen kontinuierlich zu steigern. Zu diesem Zwecke wird die Verwaltung beauftragt:

1. Den Anteil von Recyclingpapier bereits im Jahr 2002 von bisher 40% auf 60% zu erhöhen.
2. In der Folgezeit ist der Anteil von Recyclingpapier kontinuierlich zu steigern, soweit die Verwendung im Betrieb der PC-Drucker und Kopierer dies ermöglicht.
3. Die Verwendung von Frischfaserpapieren nur für repräsentative Schriftsätze und im Übrigen nur für solche Zwecke zu beschränken, bei denen aus technischen Gründen kein oder nur begrenzt Recyclingpapier eingesetzt werden kann.
4. Der Haupt- und Finanzausschuss erklärt die Anregung damit für erledigt.

Sachverhalt / Begründung:

Die Greenpeacegruppe Siegen regt mit Schreiben vom 28.02.2002 an, verstärkt Recyclingpapier einzusetzen.

Die Stadtverwaltung Siegen ist sich ihrer Verantwortung im Rahmen des europäischen Klimabündnisses bewusst.

Unter diesem Gesichtspunkt ist sicherlich auch der Einsatz von Recyclingpapier zu sehen, denn Recyclingpapiere weisen gegenüber Papieren auf Frischfaserbasis erhebliche Umweltvorteile im Bereich der Abwasserbeseitigung, des Frischwasserverbrauchs, des Energieverbrauchs, der Abfallbeseitigung und der Schonung der Holzvorräte auf.

Leider haben die in der Vergangenheit bei der Stadtverwaltung Siegen eingesetzten Recyclingpapiere insbesondere im Bereich der PC-Drucker und der Kleinkopierer zu erhöhtem Service- und Kostenaufwand und zu Betriebsstörungen geführt, so dass derzeit der Anteil an Recyclingpapier im Bereich der Stadtverwaltung Siegen lediglich ca.40% und im Bereich der Siegener Schulen sogar nur 20% beträgt.

Neuere Recyclingpapiere weisen jedoch offensichtlich gegenüber Frischfaserpapieren keinerlei relevante Unterschiede in Bezug auf die manuelle und maschinelle Beschreibbarkeit mehr auf. Auch eignen sie sich in vergleichbarer Weise zum Drucken und Kopieren.

Die Stadtverwaltung Kreuztal, die bis auf ganz wenige Ausnahmen bereits seit längerem Recyclingpapier einsetzt, hat bestätigt, dass frühere Probleme bei Druckern und Kleinkopieren nicht mehr zu verzeichnen sind.

Aus diesem Grunde beabsichtigt auch die Stadtverwaltung Siegen die Verwendung von Recyclingpapier kontinuierlich zu steigern. Beabsichtigt ist zunächst, bereits im Jahr 2002 den Anteil auf 60% zu erhöhen. Sofern tatsächlich beim Betrieb der PC-Drucker und Kleinkopierer keine Störungen bzw. Kostensteigerungen durch erhöhten Druckerpatronen- bzw. Tonerverbrauch eintreten, soll der Anteil weiter erhöht werden.

Insbesondere von den Siegener Schulen sind die bekannten Probleme bei PC-Druckern und Kleinkopierern für eine Ablehnung von Recyclingpapier vorgebracht worden. Hier ist beabsichtigt, das bei der Stadt Kreuztal offensichtlich störungsfrei laufende Recyclingpapier für eine überschaubare Probephase für die Siegener Schulen zu beschaffen. Sofern sich der Einsatz der entsprechenden Papiersorte bewährt, stehen einer Verwendung von Recyclingpapier in den Siegener Schulen keine Hindernisse mehr entgegen.

Ihrem Vorbildcharakter wird die Stadtverwaltung Siegen sicherlich nur dann vollends gerecht, wenn auch der externe Schriftverkehr (Briefbögen) auf Recyclingpapier umgestellt wird. Briefumschläge und Versandtaschen werden bereits in Recyclingqualität angeschafft.

Der Einsatz von Papieren auf Frischfaserbasis sollte nur für repräsentative Schriftsätze und für solche Zwecke vorbehalten bleiben, bei denen aus technischen Gründen kein oder nur begrenzt Recyclingpapier eingesetzt werden kann.

Finanziell wirkt sich der Einsatz von Recyclingpapier kaum nachhaltig aus. Zurzeit liegt der Preis für Recyclingpapier mit ca. 1,00 €/je 1000 Blatt unter dem für Frischfaserpapier. Bei der für 2002 angestrebten Steigerung auf 60% würde dies eine Einsparung von ca. 1.408,61 € ausmachen. Allerdings ist die Preisentwicklung für Papier von vielen verschiedenen Faktoren abhängig und von daher gesehen nicht voraussehbar.

Es ist durchaus möglich - wie in der Vergangenheit bereits geschehen -, dass sich der Preisvorteil für Recyclingpapier ins Gegenteil kehrt.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Reinhold Baumeister
I. Beigeordneter

Anlagen: 0